

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXIX
Schrifttumsverzeichnis .....	XXXI

## Kapitel 1. Cannabis, die gängigsten Betäubungsmittel und Neue Psychoaktive Stoffe

<b>A. Cannabis</b> .....	1
I. Herkunft .....	1
II. Cannabisprodukte .....	1
III. Anbaumethoden .....	3
IV. Wirkungen .....	4
V. Rechtslage .....	5
VI. Geschichte .....	5
VII. Zusammenfassung .....	6
<b>B. Heroin</b> .....	7
I. Herkunft .....	7
II. Wirkungen .....	8
III. Rechtslage .....	9
IV. Geschichte .....	9
V. Zusammenfassung .....	9
<b>C. Kokain</b> .....	10
I. Herkunft und Wirkungen .....	10
II. Rechtslage .....	11
III. Geschichte .....	11
IV. Zusammenfassung .....	12
<b>D. Crack</b> .....	12
I. Herstellung und Wirkungen .....	12
II. Rechtslage .....	13
III. Geschichte .....	13
IV. Zusammenfassung .....	13
<b>E. Amphetamin</b> .....	14
I. Herstellung und Wirkungen .....	14
II. Rechtslage .....	14
III. Geschichte .....	15
IV. Zusammenfassung .....	15
<b>F. Methamphetamin</b> .....	15
I. Herstellung und Wirkungen .....	15
II. Rechtslage .....	17
III. Geschichte .....	17
IV. Zusammenfassung .....	18
<b>G. Ecstasy (MDMA/MDA/MDE)</b> .....	18
I. Herstellung .....	18
II. Wirkungen .....	19
III. Rechtslage .....	19

## Inhaltsverzeichnis

IV. Geschichte .....	19
V. Zusammenfassung .....	19
<b>H. LSD .....</b>	<b>20</b>
I. Herstellung und Wirkungen .....	20
II. Rechtslage .....	20
III. Geschichte .....	20
IV. Zusammenfassung .....	21
<b>I. Psilocybin .....</b>	<b>21</b>
I. Herkunft und Wirkungen .....	21
II. Rechtslage .....	22
III. Zusammenfassung .....	22
<b>J. GHB/GBL (Liquid Ecstasy, K.O.-Tropfen) .....</b>	<b>23</b>
I. Herkunft und Wirkungen .....	23
II. Rechtslage .....	23
III. Geschichte .....	24
IV. Zusammenfassung .....	24
<b>K. Neue Psychoaktive Stoffe (Legal Highs) .....</b>	<b>24</b>
I. Herkunft und Wirkungen .....	24
II. Rechtslage .....	26
III. Zusammenfassung .....	27
<b>L. Sonstige .....</b>	<b>27</b>
I. Fentanyl/Carfentanyl .....	27
II. Buprenorphin ( <i>Subutex</i> ®) .....	28
III. Methylphenidat ( <i>Ritalin</i> ®) .....	28
IV. Benzodiazepine (Diazepam und andere) .....	28

## Kapitel 2. Materielles Betäubungsmittelstrafrecht

<b>A. Die wichtigsten Vorschriften im Überblick .....</b>	<b>31</b>
<b>B. Anwendungsbereich des BtMG .....</b>	<b>33</b>
I. Die Anlagen I bis III zu § 1 Abs. 1 BtMG .....	33
1. Ausnahmen von der Betäubungsmittleigenschaft .....	35
2. Erweiterung des Anwendungsbereichs .....	35
II. Betäubungsmittelimitate („Linkfälle“) .....	36
<b>C. Erlaubter Umgang mit Betäubungsmitteln .....</b>	<b>36</b>
I. Erlaubnis nach § 3 BtMG .....	37
II. Ausnahmen von der Erlaubnispflicht (§ 4 BtMG) .....	38
1. Ausnahmen für Apotheker .....	38
2. Ausnahmen für den Umgang mit ärztlich verschriebenen Betäubungsmitteln .....	38
3. Ausnahmen für Strafverfolgungsbehörden .....	39
III. Recht der Ärzte, Betäubungsmittel der Anlage III zu verschreiben, zu verabreichen und zum unmittelbaren Verbrauch zu überlassen .....	40
1. Voraussetzungen .....	40
2. Besonderheiten nach der BtMVV .....	41
3. Verschreibung von Betäubungsmitteln zur Substitution .....	43
a) Definition und Ziele .....	43
b) Substitutionsmittel .....	44
c) Voraussetzungen zur Verschreibung eines Substitutionsmittels .....	44

## *Inhaltsverzeichnis*

d) Ablauf der Substitutionsbehandlung: Grundsätzlich Anwendung von Substitutionsmitteln unter Aufsicht .....	44
e) Take-Home-Verschreibung .....	45
f) Besonderheiten bei der Verschreibung von Diamorphin .....	45
<b>D. Die verschiedenen Mengen des BtMG .....</b>	<b>46</b>
I. Nicht geringe Menge .....	46
1. Die nicht geringe Menge der gängigsten Betäubungsmittel .....	48
2. Die nicht geringe Menge bei mehreren unterschiedlichen Betäubungsmitteln .....	49
II. „Einfache Menge“ .....	49
III. Geringe Menge .....	49
<b>E. Die wichtigsten Tatbestandsalternativen des § 29 BtMG .....</b>	<b>50</b>
I. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BtMG .....	51
1. Anbau .....	51
2. Herstellen .....	51
3. Erwerben/sich auf sonstige Weise verschaffen .....	52
4. Einfuhr/Ausfuhr/Durchfuhr .....	53
5. Veräußern/Abgeben/auf sonstige Weise in den Verkehr bringen .....	56
6. Handeltreiben .....	57
a) Begriffsbestimmung .....	57
b) Erfolgreicher Verkauf von Betäubungsmitteln .....	58
c) Ankauf von Betäubungsmitteln zum Zwecke des Weiterverkaufs ...	58
d) Strafbarkeit bloßer An- und Verkaufsverhandlungen .....	58
aa) Anbieten von Betäubungsmitteln .....	59
bb) Anfragen des Täters an seinen Betäubungsmittellieferanten ...	59
cc) Anbieten von Betäubungsmitteln im Online-Handel .....	60
dd) Bloße Vorbereitungshandlungen .....	61
ee) Nachweis des Handeltreibens im Verfahren .....	61
e) Eigennützigkeit .....	62
f) Fahrlässiges Handeltreiben beim Weiterverkauf von Betäubungsmitteln in Unkenntnis der Betäubungsmittelleigenschaft ...	63
g) Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei Kurierfahrern .....	64
aa) Ältere Rechtsprechung .....	64
bb) Neuere Rechtsprechung .....	64
h) Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme bei Betäubungsmitteltransporten durch „Läufer“ .....	65
i) Beihilfe zum Handeltreiben trotz vorheriger Sicherstellung der Betäubungsmittel .....	65
II. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG (unerlaubter Besitz) .....	65
1. Begriffsbestimmung .....	65
2. Abgrenzung strafbarer Besitz/strafloser Konsum .....	66
3. Wegnahme von Drogen durch Eltern/Lehrer/Sozialarbeiter aus Fürsorgegründen .....	67
4. Botentätigkeiten .....	68
5. Strafbarer Mitbesitz .....	68
6. Betäubungsmittelrückstände in Konsumutensilien .....	68
III. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 6b BtMG (Verabreichen/Verbrauchsüberlassung) ....	69
1. Begriffsbestimmung .....	69
2. Gemeinsame Benutzung von Betäubungsmittelspritzen .....	69
3. Gemeinsamer Konsum eines Betäubungsmittels in Pulverform .....	70
IV. § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 11 BtMG (Verschaffen/Gewähren einer Gelegenheit zum unbefugten Verbrauch) .....	70

## Inhaltsverzeichnis

1. Begriffsbestimmung .....	70
2. Strafbarkeit von Eltern und Lehrern .....	71
V. Sonstige Tatbestandsalternativen .....	71
VI. Besonders schwerer Fall (§ 29 Abs. 3 BtMG) .....	72
<b>F. Tatbestandsalternativen des § 29a BtMG</b> .....	73
I. § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG (Abgabe/Verbrauchsüberlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige) .....	73
II. § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG (Handeltreiben/Herstellung/Abgabe/Besitz in nicht geringer Menge) .....	74
<b>G. Tatbestandsalternativen des § 30 BtMG</b> .....	74
I. § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG (Bandendelikte) .....	74
II. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG (gewerbsmäßige Abgabe/Verabreichung/ Verbrauchsüberlassung an Jugendliche) .....	76
III. § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG (leichtfertige Todesverursachung) .....	77
IV. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge) .....	78
<b>H. Tatbestandsalternativen des § 30a BtMG</b> .....	78
I. § 30a Abs. 1 BtMG (Bandendelikte mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge) .....	78
II. § 30a Abs. 2 Nr. 1 BtMG (Bestimmen einer Person unter 18 Jahren zum Absatz von Betäubungsmitteln) .....	78
III. § 30a Abs. 2 Nr. 2 BtMG (Umgang mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführen von Waffen) .....	79
1. Schusswaffen .....	79
2. Sonstige Gegenstände .....	79
3. Mitsichführen .....	80
<b>I. Konkurrenzen</b> .....	81
I. Bewertungseinheit .....	82
1. Wichtigste Fallgruppen .....	82
a) Wiederholter Verkauf von Betäubungsmitteln aus einem einheitlich erworbenen Vorrat .....	82
b) Erwerb, der teilweise zum Handeltreiben, teilweise zum Eigenkonsum dient .....	83
c) Lieferung von Teilmengen .....	84
d) Weiterverkauf von zusammengeführten Mengen .....	84
2. Voraussetzung für die Annahme einer Bewertungseinheit .....	84
3. Prozessuale Folgen der Bewertungseinheit .....	85
II. Tateinheit infolge von Teilidentität der Ausführungshandlungen .....	87
1. Wichtigste Fallgruppen .....	87
a) Verbindung mehrerer Rauschgiftgeschäfte durch einen Zahlungsvorgang .....	87
aa) Zahlung einer vorherigen Lieferung bei der Abholung einer bereits bestellten neuen Lieferung .....	87
bb) Zahlung einer vorherigen Lieferung und gleichzeitige Bestellung einer neuen Lieferung .....	88
cc) Auslieferung von Betäubungsmitteln und gleichzeitige Übernahme des Kaufpreises für eine vorherige Lieferung .....	88
dd) Gleichzeitige Bezahlung mehrerer Lieferungen .....	88
b) Kurzzeitiges Zusammentreffen von getrennt erworbenen Betäubungsmitteln bei der Auslieferung an verschiedene Abnehmer ..	88

## *Inhaltsverzeichnis*

c) Umtausch von Betäubungsmitteln mit Erhöhung der Liefermenge gegen Aufpreis .....	89
d) Gleichzeitige Lagerung von Betäubungsmitteln aus unterschiedlichen Lieferquellen .....	89
2. Prozessuale Folgen bei Annahme von Tateinheit .....	90
III. Uneigentliches Organisationsdelikt .....	91
IV. Sonstige Konkurrenzverhältnisse .....	91
1. Handeltreiben .....	91
a) Handeltreiben und Einfuhr .....	91
b) Bandenmäßiges Handeltreiben und Einfuhr .....	92
c) Handeltreiben und Erwerb .....	92
d) Handeltreiben und Besitz .....	93
2. Veräußern/Abgeben .....	93
3. Erwerb/Einfuhr .....	94
4. Besitz .....	94
5. Verbrauchsüberlassung .....	95
6. Anbau .....	95
<b>J. Absehen von Strafverfolgung gemäß § 31a BtMG und Absehen von Strafe gemäß § 29 Abs. 5 BtMG .....</b>	<b>96</b>
I. § 31a BtMG .....	96
1. Geringe Menge bei Cannabisprodukten nach alter Rechtslage .....	96
2. Geringe Menge bei anderen Betäubungsmitteln .....	97
3. Öffentliches Interesse an der Strafverfolgung .....	98
II. § 29 Abs. 5 BtMG .....	98
1. Geringe Menge .....	99
2. Notwendige Urteilsfeststellungen .....	99
3. Einstellungsmöglichkeiten gemäß § 29 Abs. 5 BtMG .....	100
<b>Kapitel 3. Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)</b>	
<b>A. Anwendungsbereich .....</b>	<b>101</b>
<b>B. Strafrechtliches Verbot .....</b>	<b>102</b>
I. Grundtatbestand .....	102
1. Handeltreiben .....	103
2. Inverkehrbringen .....	103
a) Vorrätighalten zum Verkauf oder zu sonstiger Abgabe .....	103
b) Feilhalten .....	103
c) Feilbieten .....	103
d) Abgabe .....	103
e) Überlassen zum unmittelbaren Verbrauch .....	103
f) Nicht strafbar: Sonstiges Inverkehrbringen .....	103
3. Verabreichen .....	104
4. Herstellen zum Zwecke des Inverkehrbringens .....	104
5. Verbringen in den Geltungsbereich des Gesetzes zum Zwecke des Inverkehrbringens .....	104
6. Fahrlässige Tatbegehung bei Handeltreiben, Inverkehrbringen und Verabreichen .....	105
II. Qualifikationen .....	105
III. Strafzumessung .....	105
IV. Konkurrenzen .....	106
1. Verhältnis zu BtMG, AMG und TAMG .....	106
2. Bewertungseinheit .....	106

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>C. Verwaltungsrechtliches Verbot/polizeirechtliche Sicherstellung</b> .....	106
<b>D. Strafrechtliche Sicherstellung</b> .....	107
<b>E. Ausnahmen vom Verbot</b> .....	107

### **Kapitel 4. Konsumcannabisgesetz (KCanG)**

<b>A. Anwendungsbereich</b> .....	109
I. Cannabis iSd KCanG .....	109
II. Ausnahmen vom Cannabisbegriff .....	110
1. Medizinalcannabis .....	110
2. CBD (Cannabidiol) .....	110
3. Vermehrungsmaterial .....	110
a) Cannabissamen .....	110
b) Stecklinge .....	111
4. Umgang mit Nutzhanf .....	111
a) Anbau von Nutzhanf durch bestimmte Unternehmen der Landwirtschaft .....	111
b) Sonstiger Umgang mit Nutzhanf .....	112
5. Anbau von Cannabispflanzen im Rahmen der Rübenzüchtung .....	113
<b>B. Umgangsverbot</b> .....	113
I. Verbote nach § 2 Abs. 1 KCanG .....	113
II. Ausnahmen vom Umgangsverbot .....	113
1. Legaler Umgang mit Cannabis .....	113
a) Umgang mit Cannabis zu wissenschaftlichen Zwecken aufgrund behördlicher Erlaubnis .....	113
b) Besitz von Cannabis und Cannabispflanzen nach § 3 KCanG .....	114
c) Privater Eigenanbau von Cannabis nach § 9 KCanG .....	115
d) Gemeinschaftlicher Eigenanbau, Weitergabe und Entgegennahme von Cannabis in Anbauvereinigungen .....	115
aa) Erlaubnis einer Anbauvereinigung nach §§ 11 ff. KCanG .....	115
bb) Sonstige verwaltungsrechtliche Vorschriften zu Anbauvereinigungen .....	116
2. Ausnahmen für behördliche Zwecke .....	116
III. Rückausnahmen .....	116
IV. Sicherstellung bei Verstößen gegen das Umgangsverbot .....	117
<b>C. Straftaten</b> .....	117
I. Grundtatbestand .....	117
1. Besitz (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 KCanG) .....	117
a) Besitz von mehr als 30 g Cannabis außerhalb des Wohnsitzes bzw. des gewöhnlichen Aufenthalts .....	118
b) Besitz von mehr als 60 g Cannabis insgesamt .....	118
c) Besitz von mehr als 3 lebenden Cannabispflanzen .....	118
2. Anbau (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 KCanG) .....	119
a) Mehr als drei lebende Cannabispflanzen zum Zwecke des Eigenkonsums .....	119
b) Cannabispflanzen nicht zum Eigenkonsum .....	119
3. Handeltreiben (§ 34 Abs. 1 Nr. 4 KCanG) .....	119
4. Ein- und Ausfuhr (§ 34 Abs. 1 Nr. 5 KCanG) .....	120
5. Ab- und Weitergabe (§ 34 Abs. 1 Nr. 7 KCanG) .....	120
6. Zum unmittelbaren Verbrauch überlassen/Verabreichen (§ 34 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 9 KCanG) .....	121
a) Raucherrunde mit zwei Teilnehmern .....	121

## *Inhaltsverzeichnis*

b) Raucherrunde mit drei oder mehr Teilnehmern .....	121
7. Erwerb und Entgegennahme (§ 34 Abs. 1 Nr. 12 KCanG) .....	122
8. Extrahieren von Cannabinoiden (§ 34 Abs. 1 Nr. 13 KCanG) .....	123
9. Sonstige Tathandlungen .....	123
10. Fahrlässige Tatbegehung .....	124
II. Besonders schwere Fälle .....	124
III. Qualifikationen .....	125
IV. Konkurrenzen .....	126
<b>D. Absehen von Strafverfolgung gemäß § 35a KCanG .....</b>	<b>126</b>
<b>E. Ordnungswidrigkeiten .....</b>	<b>127</b>
I. Unerlaubter, nicht strafbarer Besitz von Cannabis (§ 36 Abs. 1 Nr. 1 KCanG) .....	127
II. Einfuhr von Cannabissamen aus Nicht-EU-Ländern (§ 36 Abs. 1 Nr. 3 KCanG) .....	128
III. Verstöße gegen das Konsumverbot des § 5 KCanG (§ 36 Abs. 1 Nr. 4 KCanG) .....	128
<b>F. Einziehung .....</b>	<b>128</b>
<b>G. Anwendung des Meistbegünstigungsprinzips des § 2 Abs. 3 StGB,     wenn der strafbare Umgang mit Cannabis vor dem 1.4.2024 erfolgte ...</b>	<b>129</b>

## **Kapitel 5. Medizinal-Cannabisgesetz (MedCanG)**

<b>A. Anwendungsbereich .....</b>	<b>131</b>
I. Cannabis zu medizinischen Zwecken .....	131
II. Cannabis zu medizinisch-wissenschaftlichen Zwecken .....	131
<b>B. Erlaubter Umgang mit Medizinalcannabis .....</b>	<b>132</b>
I. Erlaubnis nach § 4 MedCanG .....	132
II. Ausnahmen von der Erlaubnispflicht .....	132
1. Ausnahmen nach § 5 MedCanG .....	132
2. Ausnahmen nach § 22 MedCanG .....	133
III. Recht der Ärzte, Medizinalcannabis zu verschreiben, zu verabreichen und zum unmittelbaren Verbrauch zu überlassen .....	133
<b>C. Strafvorschriften .....</b>	<b>134</b>
I. Grundtatbestand .....	134
1. Erschleichen von Cannabisverschreibungen (§ 25 Abs. 1 Nr. 1 MedCanG) .....	134
2. Missbräuchliche Abgabe, Verabreichung oder Verbrauchsüberlassung von Cannabis (§ 25 Abs. 1 Nr. 2 MedCanG) .....	134
3. Unerlaubter Umgang mit Cannabis zu medizinischen oder medizinisch- wissenschaftlichen Zwecken (§ 25 Abs. 1 Nr. 3 MedCanG) .....	135
a) Strafbare Tathandlungen .....	135
b) Bereichsausnahmen .....	135
4. Unerlaubter Besitz von Cannabis zu medizinischen oder medizinisch- wissenschaftlichen Zwecken (§ 25 Abs. 1 Nr. 4 MedCanG) .....	136
5. Unerlaubte Durchfuhr von Cannabis zu medizinischen oder medizinisch- wissenschaftlichen Zwecken (§ 25 Abs. 1 Nr. 5 MedCanG) .....	136
II. Besonders schwere Fälle .....	136
III. Verbrechen .....	137
<b>D. Ordnungswidrigkeiten .....</b>	<b>137</b>
<b>E. Absehen von Strafverfolgung gemäß § 26a MedCanG .....</b>	<b>137</b>

**Kapitel 6. Drogen im Straßenverkehr**

<b>A. Straftat nach § 316 StGB oder Ordnungswidrigkeit nach § 24a StVG? ..</b>	<b>139</b>
I. Einzelheiten zu § 24a Abs. 2 StVG .....	141
1. Objektiver Tatbestand .....	141
a) Wirkstoffmindestgrenze .....	142
b) Empfehlungen der Grenzwertkommission .....	142
c) Nichterreichen der Wirkstoffmindestgrenze .....	143
d) Konsum von Betäubungsmitteln unterschiedlicher Wirkstoffqualität .....	144
e) Fahrten unter Cannabiseinfluss .....	144
f) Medikamentenprivileg .....	145
2. Subjektiver Tatbestand .....	145
II. Einzelheiten zu § 316 StGB .....	146
1. Keine absolute Fahrunsicherheit .....	146
2. Relative Fahrunsicherheit .....	147
a) Nachweis durch Fahrfehler .....	147
b) Nachweis durch sonstige Indizien .....	147
c) Einordnung von verlangsamten Pupillenreaktionen .....	149
<b>B. Verhältnis BtM-Straftat und Verkehrsverstoß .....</b>	<b>150</b>
<b>C. Entnahme einer Blutprobe (§ 81a StPO) .....</b>	<b>151</b>
I. Anordnungskompetenz .....	151
1. Ausnahme bei Straßenverkehrsdelikten .....	152
2. Ausnahme bei Gefahr im Verzug .....	152
II. Beweisverwertungsverbot bei Verstoß gegen die Anordnungskompetenz ...	153
III. Festhalterecht .....	153
<b>D. Die Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Verwaltungsbehörde .....</b>	<b>154</b>
I. Drogenkonsum und Fahreignung .....	154
1. Fahreignung bei Betäubungsmittelkonsum .....	154
2. Fahreignung bei Cannabiskonsum .....	154
a) Fahreignetheit bei Cannabismissbrauch .....	155
b) Bloßer Cannabiskonsum .....	155
c) Fahreignung bei Cannabis und Konsum anderer berauschender Mittel, insbesondere Alkohol .....	156
II. Drogenbesitz, Besitz von Cannabis und Fahreignung .....	156
III. Vorrang des Strafverfahrens .....	157
IV. Mitteilungspflichten .....	157

**Kapitel 7. Rechtsfolgen der Tat**

<b>A. Strafzumessung .....</b>	<b>159</b>
I. Prinzip der Gesamtwürdigung .....	160
II. Strafraumenwahl .....	161
III. Freiheitsstrafe oder Geldstrafe? .....	164
IV. Wichtige allgemeine Strafzumessungsgrundsätze .....	165
1. Geständnis .....	165
2. Generalpräventive Erwägungen .....	165
3. Untersuchungshaft .....	165
4. Einziehung .....	166
a) Einziehung (des Wertes) von Taterträgen (früher Verfall) nach §§ 73 ff. StGB .....	166
b) Einziehung von Tatmitteln nach §§ 74 ff. StGB .....	166
5. Sonstige Strafzumessungsgesichtspunkte .....	166



## *Inhaltsverzeichnis*

V. Spezifische Erwägungen im Betäubungsmittelstrafrecht	167
1. Art der Drogen	167
2. BtM-Menge	168
a) Wirkstoffmenge im Grenzbereich nach unten („niedrige nicht geringe Menge“)	168
b) Erhebliches Überschreiten der nicht geringen (Wirkstoff)-Menge	169
c) Gesamtmenge des Betäubungsmittelgemischs	169
3. Handeltreiben	171
a) Leerformel der verwerflichsten Alternative	171
b) Nicht zwingend zum Handeltreiben gehörende Modalitäten	171
c) Sonstige Strafzumessungserwägungen	171
4. Eigenverbrauch	172
5. Mengen sowohl zum Handeltreiben als auch zum Eigenverbrauch (Mischfälle)	172
6. Sicherstellung der Betäubungsmittel	173
7. Polizeiliche Beobachtung der Tat	173
8. Tatprovokation durch Vertrauenspersonen und Verdeckte Ermittler	174
9. Aufklärungshilfe/Kronzeugenregelung (§ 31 BtMG, § 34 KCanG, § 26 MedCanG)	176
a) Voraussetzungen der Aufklärungshilfe	176
b) Prozessuales	178
10. Betäubungsmittelabhängigkeit und §§ 20, 21 StGB	179
a) Voraussetzungen für Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit	180
b) Feststellung der Drogenabhängigkeit	181
11. Vertypete Milderungsgründe des StGB und ihre praktische Bedeutung im Betäubungsmittelstrafrecht	182
VI. Bildung einer Gesamtfreiheitsstrafe (§§ 53 f. StGB)	182
VII. Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot	183
1. Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 69 StGB	183
2. Fahrverbot gem. § 44 Abs. 1 S. 2 StGB	184
<b>B. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB</b>	185
I. Überblick	185
II. Die Voraussetzungen der Unterbringung nach § 64 StGB in einer Übersicht	186
III. Aussichtslosigkeit einer Therapie	188
IV. Vorwegvollzug	190
V. Unterbringung und Jugendstrafe	191
<b>C. Bewährung</b>	192
I. Voraussetzungen	192
II. Auflagen und Weisungen	194
1. Auflagen	194
2. Weisungen	194
III. Widerruf der Bewährung	195
<b>D. Vermögensabschöpfung und Einziehung</b>	196
I. Die Einziehung von Taterträgen (früher Verfall) nach § 73 ff. StGB	197
II. Erweiterte Einziehung von Taterträgen (§ 73a StGB)	199
III. Einziehung des Wertes von Taterträgen (§ 73c StGB)	200
IV. Vermögenslosigkeit, Härten	201
V. Abtrennung der Entscheidung über die Frage der Einziehung von Taterlösen	201
VI. Einziehung (§§ 74 ff. StGB, 33 Abs. 2 BtMG, 37 KCanG, 28 MedCanG)	201

## *Inhaltsverzeichnis*

1. Grundsätzliches zur Einziehung .....	201
2. Voraussetzungen der Einziehung .....	202
3. Die Einziehung von Betäubungsmitteln und Cannabis .....	203
4. Die formlose Einziehung .....	204
5. Einziehung von Wertersatz .....	205
VII. Sicherung des Anspruchs auf Einziehung bzw. des Wertersatzes .....	205
VIII. Sicherstellung als Beweismittel nach § 94 StPO .....	206
IX. Entschädigung für zu Unrecht erlittene Sicherstellung .....	206
<b>E. Rechtsfolgen kraft Gesetzes .....</b>	<b>206</b>
<b>F. Registerrechtliche Folgen einer Verurteilung .....</b>	<b>206</b>
I. Überblick .....	206
II. Tilgung .....	207
1. Allgemeine Regelung .....	207
2. Besondere Bestimmungen des KCanG nach §§ 40 bis 42 KCanG .....	207
III. Unbeschränkte Auskünfte .....	207
IV. Beschränkte Auskünfte (Führungszeugnis) .....	208
1. Nichteintragung von Bagatellverurteilungen in das Führungszeugnis ..	208
2. Nichteintragung von Verurteilungen nach dem Betäubungsmittelgesetz .....	208
3. Mitteilungspflicht der Betäubungsmittelabhängigkeit .....	209
4. Erweitertes Führungszeugnis .....	209
5. Tilgung von Eintragungen im Führungszeugnis .....	209

## **Kapitel 8. Therapie statt Strafe** **(§§ 35, 36 BtMG, § 39 KCanG, § 30 MedCanG)**

<b>A. Allgemeines .....</b>	<b>211</b>
<b>B. Voraussetzungen .....</b>	<b>212</b>
I. Antrag .....	212
II. Tat aufgrund von Betäubungsmittel- bzw. Cannabisabhängigkeit .....	212
III. Zurückstellungsfähige Verurteilungen .....	213
1. (Rest-) Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren .....	213
2. Zurückstellung bei Anordnung einer Unterbringung .....	214
IV. Der Rehabilitation dienende Behandlung .....	215
V. Therapiebereitschaft .....	216
VI. Therapieplatz und Kostenzusage .....	217
VII. Zustimmung des Gerichts .....	218
<b>C. Rechtsmittel (Anfechtung) .....</b>	<b>218</b>
<b>D. Widerrufsgründe .....</b>	<b>219</b>
<b>E. Anrechnung von Therapiezeiten .....</b>	<b>219</b>
I. Die obligatorische Anrechnung nach § 36 Abs. 1 BtMG .....	219
II. Die fakultative Anrechnung nach § 36 Abs. 3 BtMG .....	220
<b>F. Aussetzung zur Bewährung .....</b>	<b>220</b>
<b>G. Verhältnis zu § 64 StGB .....</b>	<b>221</b>
<b>H. Üblicher Ablauf einer Drogentherapie .....</b>	<b>222</b>

**Kapitel 9. Prozessuale Fragen**

<b>A. Tatort</b>	223
<b>B. Tatverdacht</b>	224
<b>C. Der Umgang mit „vertraulichen Hinweisen“ und Einsatz von Vertrauenspersonen</b>	225
I. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme	227
1. Nicht bei Bagatellkriminalität	227
2. Tatverdacht	228
3. Grundsatz der Subsidiarität	228
II. Eingeschränkter Beweiswert	228
III. Verfahren der Zusicherung der Vertraulichkeit	229
<b>D. Einsatz eines Verdeckten Ermittlers (§§ 110a ff. StPO)</b>	230
I. Voraussetzungen	231
II. Verfahrensrechtliche Fragen zum VE-Einsatz	231
1. Zustimmungserfordernis der Staatsanwaltschaft	231
2. Zustimmungserfordernis des Gerichts	231
3. Besondere Verfahrensvorschriften	232
<b>E. Der nicht öffentlich ermittelnde Polizeibeamte (NOEP)</b>	232
<b>F. Überwachung der Telekommunikation</b>	233
I. Formen von Telekommunikation	234
1. Rechtsgrundlage für die Überwachung unverschlüsselter Kommunikation	234
2. Rechtsgrundlage für die Überwachung verschlüsselter Kommunikation (Quellen-TKÜ)	235
3. Beschlagnahme von digital gespeicherten Informationen, insbesondere E-Mail	236
a) Technische Phasen der E-Mail-Versendung	236
b) Rechtsgrundlagen für die Beschlagnahme	236
c) Zurückstellung der Benachrichtigung	237
II. Materielle Voraussetzungen für die Anordnung der Überwachung der Telekommunikation	237
1. Katalogtaten, Einzelfallprüfung der Schwere der Tat, Subsidiarität	237
2. Schutz des Kernbereichs privater Lebensführung	238
3. Schutz der Beziehungen zu Berufsgeheimnisträgern und Zeugnisverweigerungsberechtigten	239
III. Überwachung der Anschlüsse nicht verdächtiger Personen (§ 100a Abs. 3 Alt. 2 StPO)	240
1. Nachrichtenmittler	240
2. Sonstige Anschlüsse, die der Beschuldigte nutzt	241
IV. Abgrenzung der Überwachung der Telekommunikation vom Raumgespräch	242
V. Verwertung in anderen Verfahren	243
1. Verwertung in Verfahren, die Katalogtaten betreffen	243
2. Verwertung in anderen Verfahren, die keine Katalogtaten betreffen	244
VI. Die Anordnungscompetenz	244
VII. Einführung der Erkenntnisse in die Hauptverhandlung	245
1. Überlassen von TKÜ-Datenträgern an den Verteidiger	245
2. Beweisaufnahme über die Erkenntnisse aus der Überwachung der Telekommunikation; Beweisverwertungsverbot	246

## *Inhaltsverzeichnis*

a) Verwertung durch Abspielen der Telefongespräche in der Hauptverhandlung .....	247
b) Verwertung durch Verlesung der Niederschriften .....	247
<b>G. Besondere Verfahrensregelung bei verdeckten Maßnahmen .....</b>	<b>248</b>
I. Aktenführung bei bestimmten Maßnahmen (§ 101 Abs. 2 StPO) .....	248
II. Kennzeichnungspflicht (§ 101 Abs. 3 StPO) .....	248
III. Unterrichtung des Gerichts .....	249
IV. Unterrichtung der Beteiligten .....	249
V. Hinweis auf die Möglichkeit nachträglichen Rechtsschutzes .....	249
VI. Ausnahmen von der Unterrichtung .....	250
1. Verbot der Benachrichtigung .....	250
2. Fakultatives Absehen von der Benachrichtigung .....	250
3. Nachforschungspflicht .....	251
4. Zustimmung zur (weiteren) Zurückstellung der Benachrichtigung über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen .....	251
VII. Löschung .....	252
<b>H. Erhebung der Verkehrsdaten (§ 100g StPO) .....</b>	<b>252</b>
I. Verkehrsdatenerhebung nach § 100g Abs. 1 S. 1 StPO .....	253
1. Verkehrsdaten („Abrechnungsdaten“) nach § 9 TDDDG und § 2a BDBOSG .....	253
2. Anordnungsvoraussetzung .....	254
II. Funkzellenabfrage (§ 100g Abs. 3 StPO) .....	255
1. Kriminalistisches Ziel der Funkzellenabfrage .....	255
2. Anordnungsvoraussetzungen .....	255
III. Erhebung von Standortdaten (§ 100g Abs. 1 S. 3 StPO) .....	256
1. Zugriff auf gespeicherte (retrograde) Standortdaten (§ 100g Abs. 1 S. 3 StPO) .....	256
2. Zugriff auf künftige Standortdaten (§ 100g Abs. 1 S. 4 StPO) .....	256
IV. Sonstige Fragen .....	257
1. Anordnungskompetenz .....	257
2. Beweisverwertungsverbot .....	257
3. Regelung der Benachrichtigungspflicht .....	257
4. Weitere Vorschriften .....	257
<b>I. IMSI-Catcher (§ 100i Abs. 1 Nr. 1 StPO) .....</b>	<b>257</b>
<b>J. Standortfeststellung; Stille SMS (§ 100i Abs. 1 Nr. 2 StPO) .....</b>	<b>258</b>
<b>K. Bestandsdatenauskunft (§ 100j StPO) .....</b>	<b>259</b>
I. Auskunft nach § 100j Abs. 1 S. 1 StPO zu Bestandsdaten (Vertragsdaten des Teilnehmers) nach § 3 Nr. 6 TKG .....	259
II. Auskunft zu Zugangssicherungscode nach § 100j Abs. 1 S. 2 StPO .....	260
1. Auskunft zu Zugangssicherungscode zu externen Speichern .....	260
2. Richtervorbehalt bei Bekanntgabe von Zugangscode .....	260
III. Auskunft zu (dynamischen) IP-Adressen nach § 100j Abs. 2 StPO .....	261
IV. Benachrichtigungspflicht .....	261
<b>L. Durchsuchung von Wohnungen (§ 102 StPO) .....</b>	<b>261</b>
I. Verdachtsgrad .....	262
II. Probleme bei der Anordnungskompetenz aufgrund Gefahr im Verzug ...	263

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>M. Legendierte Kontrollen</b> .....	265
<b>N. Beschlagnahme von Briefsendungen durch die Zollverwaltung</b> .....	266
<b>O. Der Pflichtverteidiger der ersten Stunde</b> .....	267
<b>P. Besondere Probleme in der Hauptverhandlung</b> .....	269
I. Einführung der Angaben von Informanten, Vertrauenspersonen und Verdeckten Ermittlern .....	269
1. Zeugen vom Hörensagen .....	269
2. Eingeschränkter Beweiswert .....	269
3. Richterliche Aufklärungspflicht .....	270
II. § 55 StPO .....	270
1. Anwendungsbereich .....	270
2. Grenzen der Vernehmung tatverdächtiger Zeugen .....	273
III. Verfahrensabsprachen .....	274
1. Absprachen in der Hauptverhandlung .....	274
a) Zu beachtende Maximen .....	274
b) Pflichten der Staatsanwaltschaft .....	275
2. Absprachen im Ermittlungsverfahren .....	276
<b>Anhang</b> .....	279
<b>A. Lernkontrollfragen</b> .....	279
<b>B. ABC des Drogen-Jargons</b> .....	283
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	293